



JANUAR 1991

SHINKIRYU-RUNDBRIEF

Nr. 7

Liebe Freunde und Mitglieder!

Willkommen im Neuen Jahr! Hoffentlich habt ihr einen guten Jahreswechsel erlebt. Nachdem die Weihnachtsfeier diesmal sehr gut besucht und gelungen war, haben eine ganze Reihe Mitglieder und Freunde den Übergang vom alten ins neue Jahr im Dojo verbracht. Obwohl allen bewußt war, welche gefährliche weltpolitische Lage herrscht und daß eine dunkle Zeit vor uns liegen könnte, konnten wir harmonische Stunden miteinander verleben, die Wichtigkeit des Friedens unterstreichen. Auch Ali und Jan aus Senftenberg waren dabei.

Für mich persönlich hat diese Weihnachtszeit ein Stück innere Klarheit über unsere zukünftige Linie gebracht. Das Ziel heißt "Shinki-Budo".

Damit meine ich eine weitere Entwicklung von Aikido. *Tech n i s c h* ist unsere Grundlage unverändert die Aikido-Bewegung. Wir werden aber gute Elemente des Daitoryu-Aiki-Jujutsu in sie hinein integrieren. Daß ich diesbezüglich Kontakt zu Yonezawa Shihan seit einiger Zeit pflege, ist Euch schon bekannt. Auf diese Weise werden wir uns mit der Zeit eine technische Vielfalt aneignen, durch die die Tauglichkeit als Budo verstärkt wird. *Ge i s t i g* ist die Philosophie von Aikido, wie sie von O-Sensei Ueshiba vertreten wurde, weiterhin unsere Grundlage. Es handelt sich letzten Endes um die Einheit mit dem göttlichen Ki (= Shinki). In dieser Hinsicht hat O-Sensei wirklich etwas Großartiges erfahren, was unsere unveränderte Achtung verdient. Nur eine gewisse bei ihm m.E. vorhandene Tendenz zum Triumphalismus sollten wir nicht teilen.

Er war nämlich der Meinung, daß die Einheit mit dem göttlichen Ki uns immer siegen läßt. Man könnte diese Denkweise als Siegesoptimismus bezeichnen. Sofern er damit einen endgültigen Sieg im geistigen Jenseits meint, würde ich zustimmen, wenn vorausgesetzt wird, daß vor diesem Sieg u.U. der Tod steht. Bei O-Sensei vermisste ich aber Überlegungen darüber.

Ich meine aber damit nicht nur, daß wir der Tatsache des Todes und des Bösen in der Welt, der gegenüber wir oft machtlos dastehen, direkt in die Augen schauen müssen, sondern daß die Einheit mit dem Shinki uns auch befähigt, uns bewußt für die Welt hinzugeben. Hingabe ist aber nicht Sache der Schwächeren, sondern der Stärkeren und Mutigen. Das ist der Grund dafür, daß wir die Budo-Tauglichkeit unserer Stilrichtung ständig zu verbessern versuchen.

Oft tragen wir zur Weltentwicklung vielmehr bei durch Hingabe als durch scheinbaren Triumph. Die größere Liebe trachtet nicht hauptsächlich danach, das Böse zu besiegen und vernichten, sondern sich dafür hinzugeben, daß es zum Guten verwandelt wird. Wenn Gottes Liebe hauptsächlich darauf aus wäre, daß Böse zu vernichten und zu beseitigen, existierten wir mit dieser Welt nicht mehr.

Also: Wir *m ü s s e n* nicht nur irgendwann sterben, wir *d ü r f e n* es auch für die Welt tun. Auf diese Weise werden wir den naiven Siegesoptimismus überwinden und unsere tiefere Einheit mit dem göttlichen Ki bezeugen. Dieses ist der Garant eines "endgültigen" Sieges.

Ich hoffe, daß diese kurz dargestellte Gesinnung Euer Verständnis findet.

Was wir tun, läuft natürlich weiterhin unter dem Namen "Shinkiryu Aikido", das Ziel ist aber im umfassenderen Sinne "Shinki-Budo".

In diesem Sinne wollen wir uns intensiv weiter schulen.

Am 12. und 13. Januar war ich zusammen mit Rainer bei Yonezawa-Sensei in München. Am 13. Januar fand dort ein Japanertreffen statt, bei dem wir auch eine kurze Vorführung machen konnten. Sie wurde mit viel Beifall aufgenommen.

Änderung der Meditationszeit im Dojo

Damit mehr Aikido-Mitglieder an der Meditation teilnehmen (können), haben wir die Meditationszeit von Donnerstag auf Samstag verlegt. Sie beginnt pünktlich um 16.15 und endet um 16.45. Ich hoffe, daß diese kurze Zeit intensiver in Anspruch genommen wird als bis jetzt. Die Meditation ist das Herzstück unsrer Stilrichtung. Der Jahreskalender ist fertig. Jeder möchte sich bitte eine Kopie mitnehmen.

Graduierungen:

Im letzten Rundbrief habe ich versehentlich zwei Graduierungen übersehen. Ich bitte Daniel und Jan um Entschuldigung:

Am 29.9.90 zum 3.Kyu graduiert:

Nr.11 Jan Steanley Eisenack (Sfb)

Nr.12 Daniel Irrgang (Sfb)

am 22.12.90 zum 5.Kyu graduiert:

Nr.48 Andreas Weber (SO)

zum 1.Kyu graduiert:

Nr.8 Duncan Underwood (HN/SO)

Adressen und Anmeldungen der Vereine: (Stand 1.1.1991)

Großbräschen: Christoph Tischer, Chransdorferstr.9, 0-7805 Großbräschen
21 Anmeldungen

Heilbronn: Karl Berg, Gartenstr.83, w-7100 Heilbronn, Tel.07131/160989
12 Anmeldungen

Senftenberg: Daniel Irrgang, Straße des Aufbaus 18, 0-7803 Brieske-Ost
8 Anmeldungen

Weikersheim: Michael Spychalski, Fürst-Gottfried-Str.2, W-6992 Weikersheim
Tel.07934/7929
14 Anmeldungen

Shinki-Dojo: 28 Anmeldungen Erwachsene / 11 Kinder

Wie Ihr seht, macht Großbräschen eine rasante Entwicklung. Herzlichen Glückwunsch an Christoph !

Andere Nachrichten: Helmut und Karl sind seit einiger Zeit wieder fit und trainieren fleißig. Bei Gabi wird es noch etwas länger dauern, bis sie wieder dabeisein kann - weiterhin gute Heilungsfortschritte für ihr Knie!

Jan wohnt seit kurzem bei Helmut und trainiert in Shinki-Dojo.

Rainer hat begonnen, Freitagabends den Osterburkener Verein zu trainieren. Wir wünschen ihm, daß dieser etwas an Mitgliederschwund kränkelnde Verein mit ihm wieder neuen Schwung bekommt - aber das hängt natürlich nicht nur vom Trainer ab !

Herzliche Grüße,
auch von Susanne

Euer

Michael Daishiro